



Präzision aus Salzburg

Bei der Strasser RS 14 Evolution handelt es um ein österreichisches Fabrikat, das es als Geradzugrepetierer sowohl aus technischer Sicht als auch was den Preis angeht mit dem bundesdeutschen Wettbewerb aufnehmen kann. Auch die Munition von Ibox findet ihren Ursprung in Salzburg. Nur die Optik von Nightforce stammt aus Übersee. Was dieses Paket leisten kann, wurde auf der Gleinalm auf Herz und Nieren überprüft.

Von Heinrich Rappold

Für mich war die Waffe der Firma Strasser bis zu dem Zeitpunkt, zu dem ich sie abholen durfte, zwar als Geradzugrepetierer vom Hörensagen bekannt, jedoch hatte ich persönlich und auch bei keinem Jagdgast, den ich führen durfte, Erfahrungswerte sammeln können. Zusätzlich war mir auch das Kaliber 6,5 x 55 SE nicht wirklich geläufig. Ich wusste lediglich, dass in Schweden damit selbst auf Elche erfolgreich gejagt wird. Für den Praxistest wurde mir Munition mit dem Bleifreigeschoß der Firma Ibox 7,1 g/109 gr Tornado zur Verfügung gestellt. Das Einschießen erfolgte in unserer Landesschießstätte Zangtal. Mit nur wenigen Schüssen auf 100 Meter war der von mir angestrebte Hochschuss von 4 bis 4,5 cm erreicht. Zusätzlich kam mein Schalldämpfer Hausken 184 zum Einsatz. Selbst gebe ich im Revier keinen Schuss mehr ohne Schalldämpfer ab und versuche, Mitjäger auch zum Umstieg zu motivieren. Den

sensationellen Streukreis, den das mitgelieferte Einschussblatt zeigte (die Schusslöcher haben sich mehr oder weniger überlagert), konnte ich nicht erreichen. Meine Streuung belief sich doch auf etwa 2,5 cm. Dies relativierte sich nach dem Wechsel auf den 300-Meter-Stand. Hier war mein erzielter Streukreis gleich groß wie auf 100 Meter mit einem Tiefschuss von lediglich 21 bis 23 cm. Die Schüsse lagen alle in der Stange. Die Art der zur Verfügung gestellten Munition ist nicht dem Zufall überlassen worden! Von den Schüssen auf 300 Meter war ich wirklich sehr positiv überrascht.

Schichtholz-Lochschaft und Zweibein

Jagd Waffen mit alternativen Schaftmaterialien werden von uns Jägern inzwischen als absolut normal angesehen. Hier hatte ich jedoch erstmals eine Jagdwaffe



Die hochpräzise Munition mit dem Tornado-Bleifreigeschoß wird von der Firma Ibox in Bischofshofen gefertigt und ist im Jagdfachhandel erhältlich.

mit Loch-Schichtholzschafft in Händen. Der Lochschafft ist ergonomisch für meine nicht allzu großen Hände perfekt gewesen. Einen zusätzlichen Vorteil, den ich beim Schichtholz bemerkte, war die Kratzfestigkeit. Selbst nach dem Führen der Waffe von rund viereinhalb Monaten sieht sie nach wie vor aus, als hätte man damit das Jagdfachgeschäft verlassen. Zusätzlich hätte man bei diesem Schaft, genauso wie bei Sportwaffen üblich, die Möglichkeit, die Backenhöhe individuell einzustellen. Für mich war die Grundeinstellung gut passend.

Am Vorderschaft ist eine Ausnehmung für die Verwendung eines Zweibeines, welches durch einen Magnet fixiert wird. Bis dato war ich eher skeptisch gegenüber diesem Auflageersatz. Ich muss aber zugeben, man lernt nie aus. Bei einigen eher weiteren Schüssen verwendete ich denselben und kann ihn nur weiterempfehlen. Bei keiner anderen Auflage, wie etwa liegend am Rucksack, kann so „wackelfrei“ geschossen werden.

Das Magazin fasst 3 (+1) Schuss und ist mit zwei Knöpfen seitlich über dem Magazinboden gut herausnehmbar. Der Abzug mit Rückstecher kann in drei Stufen eingestellt werden. Ich wählte natürlich die feinste Einstellungsstufe. Mit ihr kommt man dem guten alten deutschen Stecher sehr nahe. Absolut wichtig ist es, den Stecher mit dem Fingernagel des Abzugfingers lautlos nach vorne schieben zu können, was bei dieser Waffe gut machbar ist. Man will ja schließlich keine Zeit vor dem Schuss vergeuden! Die Waffe wird beim Repetiervorgang gespannt. Ein vertikaler Sicherungsschieber wirkt auf die Schlagbolzenmutter. Mit etwas Übung kann auch lautlos wieder entspannt werden.

Pirsch im Gebirge

Die Präzision der Waffe wird vermutlich auch bis zu einem gewissen Grad mit dem Gewicht zusammenhängen. Ich habe das Gewehr mit Schalldämpfer, 3 (+1) Patronen und Riemen abgewogen und kam auf ein Gesamtgewicht von satten 5,2 Kilo. Im normalen Jagdeinsatz kein Problem, jedoch spürt man bei einer Ganztagespirsch auf Gams am Nachmittag die Waffe doch recht intensiv.

Der zur Verfügung gestellte original Strasser-Trageriemen ist nur bedingt praxistauglich. Es gibt nur eine Standardeinstellung der Länge und die hatte bei mir zur Folge, dass sich die Waffe bei fast jedem



Der geringe Öffnungswinkel des Verschlusshebels beim Strasser Geradzugverschluss ermöglicht das blitzschnelle Repetieren, selbst wenn man die Waffe im Anschlag hat. Der vertikale Sicherungsschieber wirkt auf die Schlagbolzenmutter.

Schritt zwischen letzter Rippe und Niere bemerkbar machte. Ich verwendete deshalb meinen eigenen Niggeloh-Riemen. Wie ich es bei jedem Waffentest bislang gehalten habe, war ich auch diesmal wieder sehr konsequent beim „Nicht-Reinigen“. Lediglich nach Regen oder Schneefall habe ich die Waffe mit Papiertaschentüchern trocken gewischt. Zu meinem Erstaunen ist nicht der geringste Anflug an Rost aufgetaucht.

Zielfernrohr Nightforce SHV 4-14x56

Hierbei handelt es sich um amerikanische Spitzenoptik. Das Zielfernrohr verfügt über ein tolles Absehen im Zentrum mit einem kleinen Leuchtpunkt. Die Helligkeit ist mit dem seitlich am ZF liegenden Rad gut wählbar. Die Lichtstärke in der Dämmerung war sehr zufriedenstellend. Zusätzlich ist neben dem Rad für die Einstellung

der Leuchtpunkthelligkeit ein weiteres Stellrad zur Justierung des Parallaxenausgleichs vorhanden. Wenn die Jagdsituation es erlaubt hat, habe ich auch an diesem Rad gedreht. Beim Pirschen hatte ich eine durchschnittliche Parallaxenausgleichsentfernung von 150 Metern gewählt.

Jagdpraktische Erfahrungen

Außer mir versuchte sich auch so mancher von mir geführte Jagdgast in meinem Beisein erfolgreich mit der Testwaffe. Insgesamt kamen 25 Rehe, 12 Gams und drei Stück Rotwild zur Strecke.

Um die Abschussvorgaben möglichst effizient erfüllen zu können und nach Möglichkeit den ganzen Familienverband entnehmen zu können (z. B. Kitz plus Geiß), bevorzugte ich persönlich den Schuss direkt aufs Schulterblatt oder – wenn es die Situation erlaubt – auch einen Schuss am Trägeransatz. So ist sichergestellt, dass das beschos-



Die ins Gehäuse gefräste Picatinny-Montageaufnahme und das großzügig dimensionierte Auswurffenster vereinen bei der RS 14 Evolution Führung und Zuverlässigkeit.





Nightforce ist ein amerikanischer Premiumhersteller. Das Modell SHV 4-14x56 hat sich im Jagdbetrieb im Bergrevier sehr bewährt.



Der extrem strapazfähige Schichtholz-Lochschaft verfügt über einen verstellbaren Schaftücken.



FOTOS: G. HOFER

Das Kaliber 6,5 x 55 aus der Strasser RS 14 Evolution hat mit dem Ibex Tornado bis auf Entfernungen von 250 Metern überaus zufriedenstellende Ergebnisse gezeitigt.

sene Stück in aller Regel im Feuer liegt. Die Wirkung des Ibex Tornado im Kaliber 6,5 x 55 am Wild war für ein Bleifreigeschoß zufriedenstellend. Lediglich bei manchen Blattschüssen oder Schüssen knapp hinter dem Blatt lagen die Stücke zwar oft im Feuer, sie schlügelten aber ungewöhnlich lange. Das kostete mich doch die eine oder andere Rehgeiß, weil sie durch die Bewegungen der erlegten Kitz abgesprungen sind und auch durch den Kitzfiep nicht mehr zum Zurückkommen motiviert werden konnten. Die Ausschüsse waren durchwegs moderat, im Durchschnitt zwischen 2 und 5 cm groß. Lediglich die Hämatombildung lag meiner Ansicht nach über dem Durchschnitt!

Die Erlegungsentfernungen betrug beim Rehwild 30 bis 150 Meter. Im Durchschnitt lagen sie bei 80 Metern. Lediglich bei einer Rehgeiß benötigte ich meinen erfahrenen BGS. Die Geiß ist mit guter Trefferlage hart aufs Blatt noch etwa 70 Meter in der Schichtenlinie in den Einstand zurückgewechselt. Dafür mitverantwortlich war sicher, dass ich zuerst das Kitz erlegt und dann unter heftigem Einsatz des Kitzrufes die Geiß aus dem Einstand herausgelockt hatte und sie daher schon vor dem Schuss in gewisser Weise aufgeregt war. In solchen Fällen wirkt ein Geschoß häufig schlechter als bei vertraut äsendem Wild.

Zwei schwache Gams konnte ich auf sehr große Entfernung perfekt erlegen: das Kitz (8 kg) auf 240 Meter und einen Jahrling (13 kg) auf 250 Meter, und das als Doublette. Diese präzise Munition eignet sich also auch perfekt zur Gamsjagd.



Strasser RS 14 Evolution Thar

Kaliber: 6,5 x 55
Lauf: 51 cm, 15 mm Mündung ohne offene Visierung
Gesamtlänge: 104 cm
Gewicht: 3,5 kg (nur Waffe)
 5,2 kg (geladen, inkl. ZF und SD)
Magazin: Stahl, Zubringer Kunststoff 3+1
Oberfläche: Stahlteile – PlasOx behandelt
 Aluminiumteile – eloxiert
Schaft: Lochschaft aus Schichtholz
Preis: 3.611,- Euro

Nightforce SHV 4-14x56

Mittelrohr: 30 mm
Absehen: 4A mit Leuchtpunkt
Gewicht: 763 g
Preis: 1.401,- Euro

Montage

Preis: 250,- Euro

Munition Ibex Tornado TR 7,1 g

Kaliber: 6,5x55 SE
Geschoß: Bleifreies Kupfer
 Teilerlegungsgeschoß
V₀: 915 m/s
Preis: 94,90 Euro (20 Stück)

AUSRÜSTUNG

Drylencer zur Pflege des Schalldämpfers

Der Drylencer ist ein Trocknungsgerät für Waffen-Schalldämpfer. Nach dem Pirschgang in der kalten Jahreszeit ist der Schalldämpfer in der Regel auf die Außentemperatur abgekühlt. Im Wohnraum ist die



Luft allerdings wärmer und enthält mehr Feuchtigkeit. Dies ist der Grund, warum sich am Schalldämpfer Kondensationsfeuchtigkeit bildet. Das Kondenswasser löst die im Schalldämpfer befindlichen Verbrennungsrückstände, vor allem in den dämpfenden Elementen des Schalldämpfers. Diese aggressiv korrosive Flüssigkeit fließt in den Lauf des Gewehrs bis hin zu Verschluss und Abzug und greift diese Teile an. Vor allem der Lauf wird von innen heraus zerfressen, Narbenrost entsteht, und der Lauf ist binnen kürzester Zeit ruiniert. Der Drylencer trocknet nur mit Raumluft, ohne Heizungselemente. Die Trocknung kann in versperfter Umgebung erfolgen. Er wird mit handelsüblichen USB-Akkus („Powerbanks“) oder an einem USB-Ladegerät betrieben. Die Laufzeit der mitgelieferten Powerbank beträgt mindestens acht Stunden. Der Drylencer hat einen Außendurchmesser von 69 mm, Luftaustrittsdurchmesser von 15 mm und eignet sich dadurch für die Trocknung von Schalldämpfern in allen gängigen Durchmessern. Sollte ein Magnum-Schalldämpfer einen Durchmesser größer als 70 mm aufweisen, dann ragt dieser eben über den Rand des Drylencers hinaus. Sofern er nicht so schwer ist, dass die Füße einknicken, stellt dies kein Problem dar. Am besten den Schalldämpfer über Nacht auf den Drylencer stellen und trocknen lassen. Sobald der Akku entleert wurde, schaltet sich der Lüfter von selbst ab (www.drylencer.com).